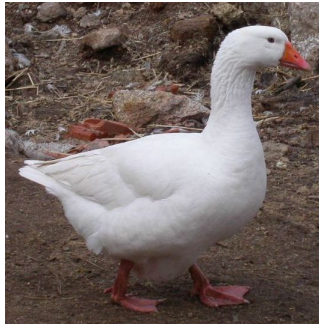


Böhmische Gans

eine gefährdete heimische Haustierrasse



Viele ältere Menschen unserer Region erinnern sich noch an die alljährlichen Ganstriebte vom Böhmischem über die Grenze ins Mühlviertel. Böhmisches Hirten trieben im Herbst große Scharen von Böhmisches Gänsen ins Mühl- und Waldviertel, aber auch nach Bayern und Franken um sie dort zu verkaufen. Die genügsame Böhmisches Gans fand so eine Verbreitung diesseits und jenseits des Böhmerwaldes.

Vor allem auch die außerordentlich hohe Qualität der Federn und Daunen der Böhmisches Gans ist noch besonders gut in Erinnerung.

Um die Jahrhundert-Wende (1900) und noch vor 50/60 Jahren waren die Wiener Tageszeitungen voll mit Inseraten für die begehrte Böhmisches Daune, für Bettdecken und Kissen der besseren Gesellschaft. Auch in den Betten unserer Region sind noch Daunen der Böhm. Gans zu finden!

Heute sind Gänse aus dem heimischen Erscheinungsbild fast völlig verschwunden. Leider!

Die önj Haslach unterstützt die Rückkehr der heimischen und heute gefährdeten Haustierrasse "Böhmische Gans".

Bei der Böhmisches Weißgans handelt es sich um eine mittelgroße Gans mit ovaler gedrungener Körperform und breiter gut gerundeter Brust. Die Böhmisches Gans weist gute Brut- und Führungseigenschaften auf. Geschätzt wird die Böhmisches Gans vor allem wegen ihres sehr saftigen, zarten Fleisches.

Das Lebendgewicht einer Gans liegt bei ca. 4,5 kg, das eines Gänserichs bei ca. 5,5 kg.

Nicht zu verwechseln ist die Böhmisches Gans mit der weit verbreiteten Tschechischen Gans, die andere Eigenschaften besitzt.

Der ganz besondere Vorzug der Böhmisches Gans liegt in ihrer Genügsamkeit. Sie hat minimale Ansprüche betreffend Haltung und Fütterung. 20 Ganserl pro Jahr und Gans sind das Ziel der Zucht dieser gefährdeten und an die rauen Gegebenheiten der 3-Länder-Region bestens angepassten Haustierrasse.

Übrigens, eine Gans kann fast so alt werden wie ein Mensch - wenn sie nicht vorher im Kochtopf landet.

